

Das EPD aus Sicht der FMH



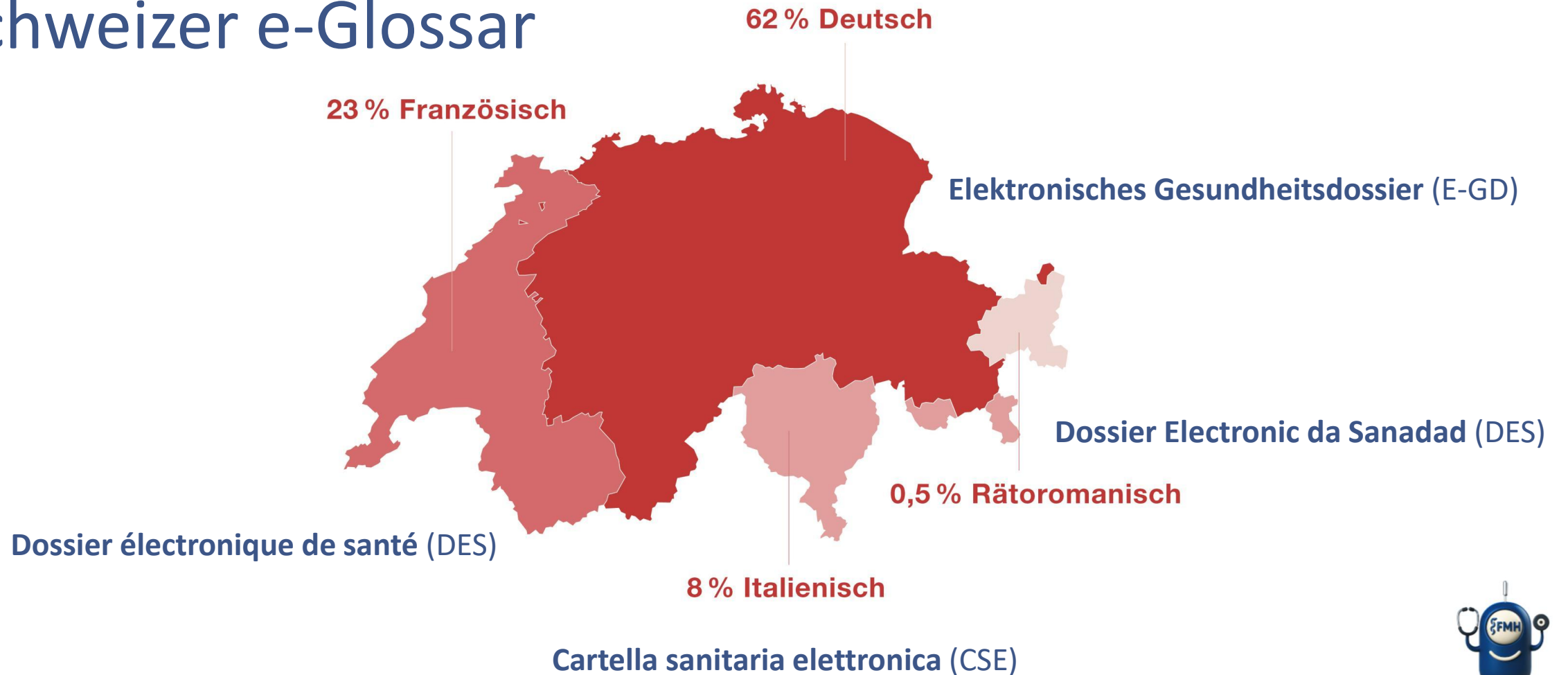
Dr. med. Olivier Giannini, Mitglied Zentralvorstand FMH

Das E-GD aus Sicht der FMH

Dr. med. Olivier Giannini, Mitglied Zentralvorstand FMH



Schweizer e-Glossar



Vision

Ärztinnen und Ärzte arbeiten in einer allgemein zugänglichen, effizienten und qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung, die attraktive Arbeitsbedingungen bietet und den Nutzen für Patientinnen und Patienten sowie die Bevölkerung in den Vordergrund stellt.



Mission

Die FMH engagiert sich für attraktive Rahmenbedingungen, die eine sinnhafte ärztliche Berufsausübung und eine verantwortungsvolle Versorgung von Patientinnen und Patienten erlauben. Sie bündelt die Kraft und Kompetenzen ihrer Mitgliedsverbände und richtet ihre Tätigkeiten am Mehrwert für ihre Mitglieder aus. Die FMH agiert im Dienst der Gesellschaft indem sie die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Gesundheitswesen im gegenseitigen Respekt und ein gemeinsames Werteverständnis fördert.



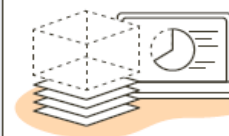
Versorgungssicherheit



**Sinnhafte
Berufsausübung
/-entwicklung**



**Finanzielle
Nachhaltigkeit**



**Administrative
Entlastung**



**Optimale
Versorgung**



**Öffentliche
Gesundheit**



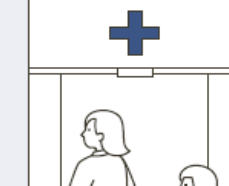
**Nützliche
Digitalisierung**



**Angemessene
Vergütung**



**Attraktive
Dienstleistungen**



**Ausreichend
Fachkräfte**



**Erfolgreiche
Ambulantisierung**



Übergeordnete strategische Ziele



Strategische Ziele



Fokusthemen

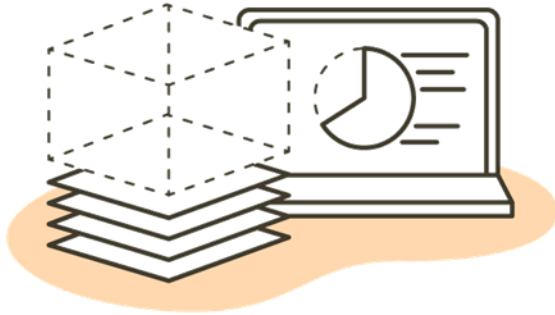


Die nützliche Digitalisierung

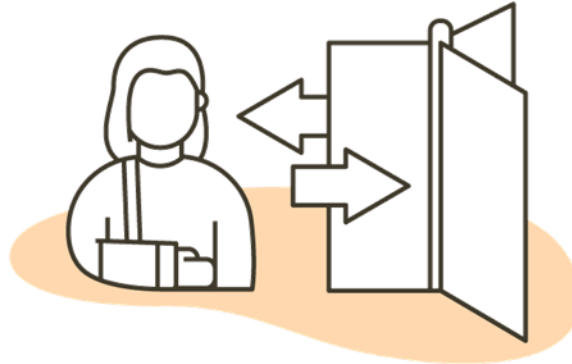
Ein strategisches Ziel der FMH



Fokusthemen der FMH-Strategie 2025-2028



**Administrative
Entlastung**



**Erfolgreiche
Ambulantisierung**



**Ausreichend
Fachkräfte**

Fokusthemen der FMH-Strategie 2025-2028



Administrative Entlastung

...kann durch das E-GD unterstützt werden, u.a. durch:

- Definierte semantische und technische Standards.
- Sicherstellung der Interoperabilität zwischen Systemen (*B2B-Modell*).
- Automatisierung der Prozesse (*Once-Only-Prinzip*).



Erfolgreiche Ambulantisierung

...kann durch das E-GD unterstützt werden, u.a. durch:

- Interoperabilität und Kontinuität zwischen Sektoren, Institutionen und Leistungserbringern (LE).
- Sicherstellung des Zugangs zu relevanten und verständlichen Daten für LE und Patienten (Datenschutzgesetz).



Ausreichend Fachkräfte

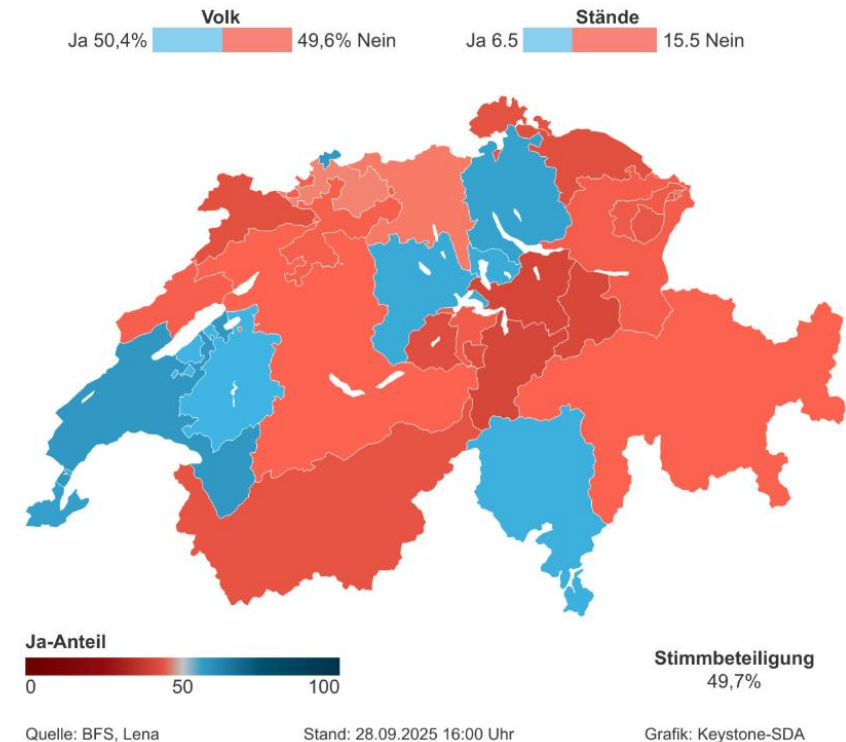
...kann durch das E-GD unterstützt werden, u.a. durch:

- Reduzierung der Arbeitsbelastung und Effizienzgewinne der Ärzteschaft.
- Optimierung von Arbeitszeiten und Ressourcenmanagement für eine bessere Patientenversorgung.
- Finanzierung und Vergütung des Digitalisierungsprozess.

Herausforderungen bei der Implementation von E-GD

Vertrauensdefizit und unklarer Mehrwert für die Bevölkerung

- Die Bevölkerung zeigt noch Zurückhaltung bei der **Akzeptanz** von Digitalisierungsprozessen.
- Der **Nutzen des E-GD** im Alltag ist noch zu wenig erlebbar.
- **Ärztinnen und Ärzte könnten eine Schlüsselrolle** bei der erfolgreichen Digitalisierung des Gesundheitswesens **spielen** und sind entscheidend, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu steigern.



E-ID-Gesetz, Volksabstimmung vom 28. September 2025

Herausforderungen bei der Implementation des E-GD

Zusätzlicher administrativer Aufwand

- Komplexität neuer Systeme und erforderlicher Anpassungen
- Hohe Dokumentationspflicht und damit verbundene Haftungsfragen

Unterschiedliche digitale Reife der zentralen Akteure

- Unterschiedliche Grade der digitalen Bereitschaft und Infrastruktur in den verschiedenen Sektoren.
- Anschlusspflicht für Leistungserbringer (Schulungsbedarf für Gesundheitsberufe etc.)

Angemessene und betriebswirtschaftliche Finanzierung

- Zusätzliche Umstellungskosten, Betriebskosten bei der Ärzteschaft
- Technische Anpassungen der digitalen Dienstleistungen und des ambulanten Sektors.



Herausforderungen bei der Implementation von E-GD

Silos und Interoperabilitätsprobleme (B2B, Once Only)

Verantwortung für Datenkorrektur und Datenqualität

Zentrale Steuerung

- CAVE: Cybersecurity



Bild mit Genehmigung von K.Crameri, Digisanté

Schlussfolgerung

- Die FMH unterstützt eine **nützliche Digitalisierung im Gesundheitswesen**, die sowohl den Patienten als auch den Ärztinnen und Ärzten zugutekommt.
- Klare **gesetzliche Rahmenbedingungen** sind erforderlich: ***So viel wie nötig, so wenig wie möglich!***



Schlussfolgerung

- Die FMH setzt sich für **strukturierte und einheitliche Daten** im Medikationsprozess ein, wobei sowohl die semantische als auch die technische **Interoperabilität** gewährleistet sein muss. Daten müssen internationalen **Standards** entsprechen, um **Qualität und Sicherheit** zu garantieren.
- Digitalisierung muss **finanzierbar** sein und **echten Mehrwert bieten**, sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für die Ärzteschaft und alle Gesundheitsfachpersonen.
- **Ärztinnen und Ärzte müssen aktiv in die Umsetzung eingebunden werden**, um Vertrauen und Akzeptanz zu fördern.





Danke_Merci_Grazie_Grazia



FMH · Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte · Fédération des médecins suisses
Postfach · CH-3000 Bern 16 · Telefon +41 31 359 11 11
info@fmh.ch · www.fmh.ch